

SAMTGEMEINDE EXPRESS

NACHRICHTEN AUS DER REGION FÜR DIE REGION

ASENDORF BR-VILSEN ENGELN MARTFELD SCHWARME SÜSTEDT



**EINBLICK:
DIE SPD-KANDIDATEN***

für die Gemeinde- und
Samtgemeinderäte
für den Kreistag

**AUSBLICK:
SPD-WAHLPROGRAMM**

für die Samtgemeinde
Bruchhausen-Vilsen



**RÜCKBLICK:
ERFOLGE DER SPD-POLITIK**

Neues aus dem Kreistag und
den Gemeinden sowie Nachlese

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ja, es sind schon wieder fünf Jahre seit der letzten Kommunalwahl vergangen. Am 11. September (das Datum erinnert uns leider eher an den Terroranschlag in New York als an demokratische Wahlen) sind 6,5 Millionen Niedersachsen, davon circa 170.000 Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Diepholz und davon wiederum 14.300 aus der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen aufgerufen, ihre Kommunalparlamente neu zu wählen! So stehen der Kreistag des Landkreises Diepholz, der Samtgemeinderat der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen und die Gemeinderäte in Asendorf, Bruchhausen-Vilsen/Engeln, Martfeld, Schwarme und Süstedt zur Wahl. Gewählt wird auch ein neuer Landrat.

Die SPD hat in den letzten fünf Jahren entscheidend die Politik der Samtgemeinde und der Mitgliedsgemeinden gestaltet und viele Akzente gesetzt. Für uns standen Beibehaltung und Steigerung der Lebensqualität im Vordergrund. Hierbei war der Ausbau des Schulzentrums mit Gymnasium und Mensa der entscheidende Investitionsposten der letzten fünf Jahre.

Beispielhaft für die erreichten Ziele der letzten Wahlperiode seien weiter genannt: Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Asendorf, die Entwicklung im Ortskern von Bruchhausen-Vilsen, die

Renovierung des Sportlerheims in Martfeld und die neue Turnhalle in Schwarme. Uns als SPD ist sehr wohl bewusst, dass die erheblichen Investitionen von über

13 Millionen Euro seit 2003 eine hohe Belastung für die Gemeinden darstellen. Uns war es jedoch wichtig, unsere Samtgemeinde zukunftsfähig zu machen.

Wenn auch viele unserer Ziele umgesetzt wurden, wollen wir in den nächsten Jahren die Hände nicht in den Schoß legen, sondern weiterhin die Lebensqualität in den einzelnen Gemeinden ausbauen. Dieser Grundsatz ist für die SPD Bruchhausen-Vilsen bereits in der Vergangenheit zielführend gewesen und wird auch künftig für das politische Handeln bestimmend sein.

In den einzelnen Räten haben wir eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen gepflegt. Das sehen Sie auch daran, dass es kein „Parteiengeplänkel“ wie in Berlin oder Hannover gibt. Diesen kommunikativen politischen Stil wollen wir weiterhin mit den anderen Ratsfraktionen pflegen, weil es letztlich um Menschen in den Gemeinden und nicht um Parteien oder Wählergemeinschaften geht. Für Sie als Wählerinnen und Wähler wollen wir auch in den nächs-

ten fünf Jahren eine berechenbare und verlässliche Politik mit deutlich sozialer Ausrichtung in unserer Samtgemeinde und im Landkreis machen.

So werden wir auf der einen Seite die Betreuungssituation für unsere Jüngsten in den einzelnen Gemeinden verbessern. Auf der anderen Seite möchten wir gerade für unsere älteren Mitbürger die Attraktivität unserer Gemeinden steigern. Das kann z. B. durch spezielle Förderung altersgerechter Wohnungen gezielt angegangen werden. Nicht nur in diesem Zusammenhang ist uns auch

eine Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) wichtig. Unser Ziel ist, dass z.B. Bremen auch ohne eigenes Auto erreichbar ist. Letztlich wollen wir die Lebensqualität in unseren Gemeinden bewahren und ausbauen, um diese so fit für die Zukunft zu machen.

Ich will an dieser Stelle jedoch nicht zu viel vorweg nehmen, unsere Kernaussagen finden Sie untenstehend, unser Wahlprogramm für die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen auf Seite 3 dieser Zeitung. Auf den folgenden Seiten 4 und 5 stellen wir Ihnen unsere Kandidatinnen



und Kandidaten für den Samtgemeinderat vor, gefolgt von den Bewerbern und Bewerberinnen um ein Kreistagsmandat. Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Durchblättern und Lesen des Samtgemeinde Express. Wir haben aber auch an die Jüngsten bzw. Jüngeren gedacht und so findet sich ein Gutschein für eine Freifahrt im Karussell der Familie Stummer in dieser Ausgabe – auf Seite 7. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie darüber hinaus vergnügliche Stunden auf dem Broker Heiratsmarkt. Abschließend verspreche ich Ihnen, dass die SPD in der nächsten Wahlperiode wieder „Politik für den Menschen“ machen wird, denn für uns ist „Kommunalpolitik nicht das Kellergeschoss, sondern das Fundament jeder politischen Arbeit“. Leitmotiv allen Handelns ist dabei der Grundsatz „Gemeinden gestalten – statt verwalten.“ Dafür brauchen wir am 11. September Ihren Auftrag durch Ihre Stimmen bei der Kommunalwahl.

Gehen Sie bitte zur Wahl!

Ihr Michael Albers
SPD Ortsvereinsvorsitzender



Bewahren, was zu erhalten ist, und weiter zu entwickeln, was zukunftsorientiert zu verändern ist, muss Leitlinie für die Politik unserer Gemeinden sein.

Unsere Maxime:

An erfolgreicher Arbeit anknüpfen, neue Ideen entwickeln und umsetzen

Samtgemeinde. Kommunalpolitik legt die Grundlagen für das Leben in unserer Region. Deshalb ist es wichtig, in Gemeinde, Samtgemeinde und Kreistag eine abgestimmte Politik auf allen Ebenen zu gestalten. Nur so können die Ziele für die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen erreicht werden. Die SPD-Fraktion im Samtgemeinderat Bruchhausen-Vilsen unter der Leitung von Reinhard Thöle (Süstedt) hat Anfang August das Wahlprogramm 2011 erarbeitet und veröffentlicht. In der Einleitung heißt es: *Schwerpunkte der vergangenen Ratsperiode waren die Schulpolitik durch Schaffung der gymnasialen Oberstufe und der Mensa. Wir wollen auch in den nächsten fünf Jahren Politik für die Menschen unserer Region gestalten.*



Frank-Walter Steinmeier (Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion) im Gespräch mit Reinhard Thöle, Vorsitzender der SPD-Samtgemeindefraktion.

WIR WOLLEN ...

- die Grundschulen der Samtgemeinde zu attraktiven Ganztagschulen ausbauen.
- die Bäder in partnerschaftlicher Zusammenarbeit aller Räte erhalten.
- das Handlungskonzept „Gesund aufwachsen und gesund alt werden in der Samtgemeinde“ entwickeln.
- keine weiteren Sonderflächen zur Energieerzeugung ausweisen.
- regenerative Energien in öffentlichen Gebäuden einsetzen.
- die Schulden abbauen.

**Gutschein
für einen Fahrchip**
(Coupon auf Seite 7)



Die Menschen gewinnen.



Unabdingbar: Ortsfeuerwehren



Bruchhausen-Vilsen. Auf eine positive Bilanz ihrer Arbeit können die Feuerwehren aus der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen zurückblicken. Für die flächengrößte Gemeinde im Landkreis ergibt sich unter dem Aspekt, dass immer mehr Feuerwehrmitglieder außerhalb der Samtgemeinde arbeiten, nur der Erhalt aller zehn Ortsfeuerwehren in der jetzt flächendeckenden Struktur. Hierbei muss die Einsatztaktik bei Fahrzeugneubeschaffungen natürlich stets überprüft werden. Die Anforderungen an den Brandschutz sind gestiegen - dies zeigen vor allem die personalintensiven Brandeinsätze und die anspruchsvollen Hilfeleistungseinsätze der letzten Jahre. Insgesamt stehen sieben Großbrände im letzten Jahr zu Buche. Auch zur Personensuche werden die Einsatzkräfte mittlerweile vermehrt angefordert. Insgesamt 172 Einsätze (49 Brandeinsätze, 70 technische Hilfeleistungen, 53 sonstige Einsätze) führen die zehn Ortsfeuerwehren im Jahr 2010. Spitzenreiter ist hier Bruchhausen-Vilsen mit 70 Alarmierungen, gefolgt von Asendorf (34) und Schwarme (21). Insgesamt verrichten 439 Männer und Frauen ihren Dienst in den zehn Ortsfeuerwehren. Unverzichtbare Nachwuchsarbeit leisten hierfür die vielen Betreuer im Bereich der Jugendfeuerwehren in Bruchhausen-Vilsen und Umgebung, Asendorf/Engeln sowie Schwarme und Umgebung. Gleichwohl ist es unerlässlich, weiterhin intensiv Mitgliederwerbung in diesem Bereich zu machen. Nur durch eine quantitativ und qualitativ



gute Nachwuchsarbeit ist die erforderliche Mindeststärke aller zehn Ortsfeuerwehren auf Dauer zu sichern. Überdurchschnittlich ist seit Jahren die Teilnahme an Aus- und Weiterbildungslehrgängen durch die Feuerwehrangehörigen. Insgesamt 156 Wehrleute ließen sich in 2010 an den Bildungsstätten auf Gemeinde-, Kreis- und Landesebene fortbilden. Besonderes Aushängeschild ist für die Samtgemeindefeuerwehr seit Jahren die erfolgreiche Teilnahme an den Wettbewerben, die der sportlichen Fitness im Rahmen der Ausbildungsaktivitäten dient. So sicherte sich die

Wettbewerbsgruppe der Ortsfeuerwehr Ochtmannien beim Regionalscheid in Klein-Meckelsen die begehrte Fahrkarte zum Landesentscheid im September 2011 in Bockhorn. Im April 2011 erfolgte die Fertigstellung des Um- und Erweiterungsbau des Feuerwehrhauses in Schwarme unterstützt durch viele Eigenleistungen der Feuerwehrleute. An weiteren größeren Investitionen und Anschaffungen sind die Auslieferung von Funkmeldeempfängern sowie Zelte für die Jugendfeuerwehr zu nennen. Im Investi-

tionsprogramm stehen auf der Prioritätenliste die Ersatzbeschaffungen des Einsatzleitwagens in Bruchhausen-Vilsen und des Tanklöschfahrzeuges für die Ortsfeuerwehr Schwarme. Die Arbeiten für den Anbau und die Modernisierung des Feuerwehrhauses im Flecken liegen im Zeitplan. Den Feuerwehren ist Dank zu sagen für die stetige Hilfe zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in unserer Samtgemeinde. Auf die Feuerwehr kann man sich im Notfall bedingungslos verlassen und daher genießen die Einsatzkräfte zu Recht ein hohes Ansehen in der heimischen Bevölkerung. Politik und Verwaltung müssen auch in Zukunft weiterhin alles daran setzen, die Feuerwehren sachgerecht und sicher auszustatten.

Andree Wächter

Was ist das ?



Im Samtgemeinde-Express auf der ersten Seite oder in anderen gedruckten Medien wie unseren Wahlflyern haben Sie sicher schon das nebenstehende kleine schwarz-weiße Quadrat entdeckt. Es handelt sich dabei um den so genannten QR-Code (Quick Response, „schnelle Antwort“). Er ist mit PDAs und Smartphones lesbar. Die Funktion ist vergleichbar mit dem Strichcode an der Supermarktkasse, nur das eben keine Preise, sondern eine Information hinterlegt ist. Funktion: Auf den Smartphones muss ein entsprechendes App installiert sein. Sowohl für i-Phone als auch Android-Betriebssysteme gibt es eine Auswahl an Leseprogrammen; zum Beispiel „Barcode Scanner“, „Scanlife“. Über die Kamera wird der QR-Code gescannt und die Information angezeigt. In unserem Fall erfolgt ein automatisches Aufrufen der Homepage.

Andree Wächter

Jeder kennt Facebook: Entweder haben wir davon gehört oder gelesen oder aber wir benutzen es täglich selbst. Wie heißt es so schön auf der Startseite: „Facebook ermöglicht es dir, mit den Menschen in deinem Leben in Verbindung zu treten und Inhalte mit diesen zu teilen“. Facebook (englisch sinngemäß „Studenten-Jahrbuch“) ist eine Website zum Erstellen und Betreiben sozialer Netzwerke. Sie ging 2004 online; zunächst für Studenten der Harvard-Universität, dann für Mitglieder ausgewählter amerikanischer Universitäten mit E-Mail-Adresse. Seit 2006 ist diese Website allen offen, die über 13 Jahre alt sind. Über dieses virtuelle Netzwerk sollen Informationen jeglicher Art schnell ausgetauscht werden, so der Gründer Mark Zuckerberg. Und: Jeder soll so viele neue Freunde rund um den Globus gewinnen. Man schätzt, dass heute über 600 Millionen weltweit so aktiv miteinander kommunizieren. Und dies mit einer atemberaubenden Geschwindigkeit. Das nutzen auch wir!

Renate Peper-Bienzeisler



Endlich: Rettungswache



Bruchhausen-Vilsen. Lange hat es gedauert, etliche Gutachten wurden geschrieben und nun ist es beschlossene Sache: Unsere Region hat nach langem Hin und Her endlich eine Rettungswache mit Rettungswagen zugesprochen bekommen. Derzeit ist die Rettungswache noch im DRK-Seniorenheim Bruchhausen-Vilsen untergebracht. In Kürze wird der endgültige Standort am Kreuzkrug errichtet. Baubeginn ist voraussichtlich Ende 2011/Anfang 2012. Besetzt ist die Rettungswache an 365 Tagen, rund um die Uhr mit neun ausgebildeten Rettungsassistenten und Rettungsassistenten, die bei Bedarf durch Aushilfskräfte ergänzt werden. Ist bei einem Einsatz ein Notarzt erforderlich, so werden in erster Linie die Notarztwagen aus Hoya, Bassum und Sulingen oder Verden hinzugezogen. Eine längst fällige Entscheidung des Kreistages in Diepholz, nachdem unsere Region sehr lange unterversorgt war.

Michael Albers, Kreistagsabgeordneter

An Erfolge anknüpfen und Neues entwickeln

Kommunalpolitik legt die Grundlagen für das Leben in unserer Region. Zukunftsfähige Lösungen müssen vor allem für zwei Handlungsfelder erarbeitet werden: Zum einen ist das die Konsolidierung der kommunalen Haushalte und zum anderen gilt es, den Folgen des demografischen Wandels mit sinnvollen Konzepten entgegen zu wirken. Deshalb ist es wichtig, in Gemeinde, Samtgemeinde und Kreistag eine abgestimmte Politik auf allen Ebenen zu gestalten. Nur so können die Ziele für die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen realisiert werden. Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD bieten dafür die beste Gewähr, denn sie sind auf allen drei Ebenen tätig und untereinander bestens vernetzt.

SCHULPOLITIK

Nachdem in den vergangenen zehn Jahren die Errichtung des Gymnasiums mit Neubau der Mensa und der gymnasialen Oberstufe Priorität hatte, wird die weitere Ausgestaltung der Schullandschaft in den nächsten Jahren wichtig sein. Wir wollen die Grundschulen in der Samtgemeinde zu attraktiven Ganztagschulen ausbauen. In Schwarme funktioniert das bereits bestens. Zum Schuljahresbeginn 2011/2012 soll die Grundschule im Flecken Bruchhausen-Vilsen folgen und dann die beiden Schulen in Martfeld und Asendorf. Wir bekennen uns ausdrücklich zur finanziellen Unterstützung des Ganztagschulbetriebes, solange das Land Niedersachsen seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Die von uns erfolgreich gestartete Schulsozialarbeit hat sich bewährt. Wir wollen sie fortsetzen. Auch wenn andere Lokalpolitiker die Erfolge in der Schulpolitik für sich beanspruchen, bleibt es doch gerade die SPD-Fraktion im Samtgemeinderat, die konsequent und gegen den Widerstand einzelner Bedenkenträger aus anderen Fraktionen die Schulpolitik umgesetzt und gestaltet hat.

FEUERWEHREN

In der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen gibt es zehn Ortsfeuerwehren. Wir wollen auch zukünftig alle Wehren erhalten, weil wir für ein aktives Rettungswesen jeden Kameraden brauchen. Die dezentrale Struktur



Wahlkampf vor Ort: Friedemann Kleemeyer, Hartmut Schubring, Peter Schmitz und Bernd Prumbaum.

unseres Feuerwehrwesens hat sich bewährt und muss erhalten werden. Der Fuhrpark der Feuerwehren in der Samtgemeinde wird, wie bisher, kontinuierlich erneuert. Dabei werden ebenso wie bei den Modernisierungen der Feuerwehrgerätehäuser auch die kleineren Wehren einbezogen.

SOZIALES UND FREIZEIT

In den vergangenen Jahren haben wir viel Geld in die Sportstätten investiert. So wurden die Sportlerheime in Bruchhausen-Vilsen und Martfeld modernisiert und ein neuer Sportplatz in Asendorf errichtet. Auch im Hallenbad Martfeld sowie in den Freibädern in Schwarme und Bruchhausen-Vilsen haben wir hohe Investitionen vorgenommen und die Einrichtungen für die Zukunft fit gemacht. Wir wollen alle Einrichtungen erhalten. Das geht nur mit einem partnerschaftlichen Zusammenspiel von Samtgemeinde, Gemeinden und den Vereinen vor Ort. Notwendige Investitionen müssen abgestimmt und umgesetzt werden. Sporthallennutzungsgebühren lehnen wir weiterhin ab.

GESUNDHEIT

Die ärztliche Versorgung unserer Samtgemeinde wollen wir sicherstellen. Dazu wird die Samtgemeinde in den kommenden fünf

Jahren ein Handlungskonzept „Gesund aufwachsen und gesund alt werden“ erstellen. Wir wollen ein abgerundetes Versorgungsangebot im Gesundheitswesen schaffen. Als optimale Lösung betrachten wir ein Ärztehaus mit Fachärzten (Augenarzt, Internist, Kinderarzt) unter einem Dach.

KINDERBETREUUNG

In der Samtgemeinde haben wir die Kinderbetreuung ausgebaut. Wir müssen mehr Krippenplätze anbieten. Mit einem kombinierten System von Tagesmüttern und Krippenplätzen wollen wir dem Rechtsanspruch auf Betreuung ab 2013 Rechnung tragen.

SENIOREN

Viele aktive Senioren prägen das Bild unserer Gesellschaft. Wir müssen unser Augenmerk mehr auf sie richten und sie auch in die ehrenamtliche Arbeit miteinbeziehen. Für die nächste Ratsperiode wollen wir eine Initiative „Leben und Wohnen im Alter“ starten und darin die Auswirkungen des demografischen Wandels diskutieren. Durch die Förderung von speziellen Wohnangeboten für Senioren ergeben sich auch Chancen, im Berufsleben nach außerhalb verzogene Menschen wieder für unsere Region zurück zu gewinnen. Dazu

gehört die gute Erreichbarkeit der Bremer Innenstadt. Wir werden den öffentlichen Personennahverkehr weiter fördern.

ÖPNV

Die Lebensqualität unserer Samtgemeinde können wir nur steigern, indem wir die Anbindung an Städte wie Bremen und/oder Verden per ÖPNV verbessern. Durch eine Buslinie über Martfeld nach Bremen ist uns hier in Zusammenarbeit mit dem Landkreis bereits der erste Schritt gelungen. Wir treten auch zukünftig für den Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs ein.

ENERGIE

Wir unterstützen die Energiewende ohne Wenn und Aber. Wo immer wir die Möglichkeit bei öffentlichen Einrichtungen und Gebäuden haben, werden wir darauf dringen, regenerative Energien zu verwenden. Mit den bisherigen Standorten für Windenergie- und Biogasanlagen haben wir Möglichkeiten geschaffen ein Vielfaches der in der Samtgemeinde benötigten Strommenge zu erzeugen. Den Bedarf für die Ausweisung weiterer Sonderflächen zur Energieerzeugung im Flächennutzungsplan sehen wir nicht.

FINANZEN

Eine solide Finanzpolitik ist die Basis unserer Arbeit. So sichern wir auch die Grundlagen für die nächsten Generationen. Deshalb ist uns ein ausgeglichener Haushalt in den nächsten Jahren wichtig. Die Rückführung der durch die hohen Schulinvestitionen entstandenen Schulden ist für uns von besonderer Priorität. Wir stehen zu unserer Verantwortung, sinnvolle Schwerpunkte zu setzen und unsere Politik nicht zu Lasten der nachfolgenden Generationen durch Schulden zu gestalten.

Reinhard Thöle
SPD-Fraktionsvorsitzender
Michael Albers
SPD-Vorsitzender

Wir arbeiten gerne für Sie!

Touren im Taschenformat

Bruchhausen-Vilsen. Bruchhausen-Vilsen hat eine neue Tourenkarte. Diese wurde speziell für Inlineskater ausgelegt. In dem DIN A 7-Faltblatt sind sechs Touren durch die Samtgemeinde eingezeichnet. Der Flyer ist kostenlos beim Tourismus Service am Bahnhof erhältlich. Bei der Erstellung der Touren legten die Verantwortlichen Wert auf fahrbaren Untergrund. Im Gegensatz zu Fahrradfahrern brauchen die Skater glatte Fahrbahnen, am besten aus Asphalt. Unebene Untergründe wie Sand oder Schotter sind nicht befahrbar. Schon wenige Meter darauf machen das Laufen unmöglich. Alle Touren beginnen am Vilser Bahnhof. Dort befinden sich Parkplätze und Gäste können mit dem Kaffkieker anreisen. Vom Bahnhof aus führen die unterschiedlich lan-



Unter Federführung von Andree Wächter (Bildmitte) entstand in Zusammenarbeit mit dem Tourismus-Service der Inliner-Flyer.

gen Touren quer durch die Samtgemeinde. Die kürzeste ist fünf und die längste Runde 27 Kilometer lang. So kommen sowohl Anfänger als auch Profis auf ihre Kosten. Jeder Rundkurs hat einen Namen bekommen und wurde nach Schwierigkeitsgrad bewertet. Praktisch ist auch die Größe. Das DIN A7-Format passt in jede Trikottasche. So stört der Flyer nicht beim Skaten. Die Erstausgabe ergänzt das Angebot an Wander- und Radfahrkarten. Entstanden ist die Idee durch die Vilsa-Inlinertour. Der Jugendring organisiert jedes Jahr diese 27 Kilometer lange Tour. Ein Großteil der Aktiven kommt aus einem Umkreis von 40 Kilometern. Mit dem Flyer haben sie jetzt die Chance, die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen ohne organisierte Tour zu erkunden.

Andree Wächter

Neue Gäste gewinnen

Bruchhausen-Vilsen. Hotelinhaber und Pensionswirte, Vertreter der Heimatvereine, Mitglieder des Samtgemeinderates und zahlreiche Tourismusfachleute aus der Samtgemeinde haben im vergangenen Jahr intensiv gearbeitet und in etlichen Workshops das touristische Angebot unserer Heimat unter die Lupe genommen. Begleitet und angeleitet von den Spezialisten des Beratungsunternehmens Trendscape aus Köln. Ergebnis dieser fruchtbaren Arbeit: 71 eng beschriebene Seiten mit Analysen, Anregungen und Arbeitsplänen. Wenn dieses Konzept nun in den nächsten fünf Jahren Stück für Stück umgesetzt wird, hat die Samtgemeinde nicht nur ein neues Gesicht innerhalb der touristischen Landschaft erhalten, sondern auch einen Wirtschaftszweig belebt, der bisher doch stark in seiner Wertschöpfung für Land und Leute unterschätzt wurde. Vieles an neuen Ideen, Anregungen und Projekten ist zusammen gekommen in den vier Themenbereichen *Ländlicher Tourismus*,



Museums-Eisenbahn, Radtourismus und Veranstaltungen. So wurden z.B. im Radtourismus unter der Federführung der beiden Gästeführer Dieter Borchering und Wilfried Müller drei komplett neue Fahrradtouren geplant, aufgezeichnet und abgefahren und damit für die notwendige Ausschilderung vorgesehen. Ab dem nächsten Jahr können unsere Gäste dann per Pedes neben dem bekannten „Radachter“ und der gerade eingeweihten „Meliorationstour“ drei weitere landschaftlich reizvolle Strecken bewältigen: Dabei bewegen sich die Radfahrer auf der „Mühlenspur“ von Wind- und Wassermühlen (ca. 40 km) über die „Zeitreise“ von der Bronzezeit bis zu den Dampfzügen (ca. 25 km) bis zur „Feierabendrunde“ als Genußradeln zum Entspannen. Alle Touren führen dabei durch die unterschiedlichen Gemeinden unserer Heimat.

Peter Schmitz
Vors. des Tourismusausschusses

Die Kandidatinnen und Kandidaten für

1



Reinhard Thöle
selbst. Kaufmann
Alter: 55
Süstedt

2



Peter Schmitz
Dipl.-Verw.-Wirt (FH)
Alter: 63
Bruchhausen-Vilsen

3



Michael Albers
Dipl.- Psychologe
Alter: 45
Martfeld

4



Nicole Uhde
Selbstständig
Alter: 36
Asendorf

5



Georg Pilz
Finanz- und Vers.-Makler
Alter: 59
Schwarme

6



Heinrich Wachendorf
Geschäftsführer
Alter: 58
Engeln

7



Andree Wächter
Freier Journalist
Alter: 39
Bruchhausen-Vilsen

8



Burckhard Radtke
Verwaltungsbeamter
Alter: 52
Martfeld

9



Johann-Dieter Oldenburg
Polizeibeamter
Alter: 58
Schwarme

10



Günter Schweers
selbst. Taxiunternehmer
Alter: 44
Bruchhausen-Vilsen

11



Ulrike Menke
Med. Fachangestellte
Alter: 52
Martfeld

12



Bernd Garbers
Pädagogische Fachkraft
Alter: 36
Bruchhausen-Vilsen

13



Bernd Prumbaum
Sparkassenkaufmann
Alter: 63
Bruchhausen-Vilsen

14



Frank Horstmann
Programmierer
Alter: 41
Martfeld

15



Heike Büttner
Radiologieassistentin
Alter: 43
Schwarme

16



Friedemann Kleemeyer
Auszubildender
Alter: 22
Bruchhausen-Vilsen

Kommunalwahlsplitter



Bruchhausen-Vilsen. Neben den Gemeinderäten wird am 11. September auch der Samtgemeinderat gewählt. Erfreulicherweise haben sich 33 Bewerberinnen und Bewerber für eine Kandidatur auf der SPD-Liste gefunden. Am 1. Juli 2011 wurde diese Liste von der Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins aufgestellt und beschlossen. Reinhard Thöle, der Fraktionsvorsitzende der SPD im Samtgemeinderat, führt den SPD-

Wahlvorschlag an. Alle Kandidaten stellen sich auf diesen Seiten vor.

Die Wahlgebiete der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen sowie der Mitgliedsgemeinden Asendorf, Martfeld, Schwarme und Süstedt bestehen jeweils aus einem Wahlbereich. Das Gebiet der Mitgliedsgemeinden Engeln und Bruchhausen-Vilsen bildet ein einheitliches Wahlgebiet mit einem Wahlbereich für die Wahl zum Rat der zu-

künftigen Gemeinde Bruchhausen-Vilsen. Hier die Sitzanzahl in den einzelnen Gremien:
Rat der zukünftigen Gemeinde
Bruchhausen-Vilsen 23 Sitze
Rat der Gemeinde Asendorf 15 Sitze
Rat der Gemeinde Martfeld 13 Sitze
Rat der Gemeinde Schwarme 13 Sitze
Rat der Gemeinde Süstedt 11 Sitze
Rat der Samtgemeinde 32 Sitze

Renate Peper-Bienzeisler

den Samtgemeinderat Bruchhausen-Vilsen

17



Jens Grimpe
Sparkassenbetriebswirt
Alter: 36
Asendorf

18



Uwe Templin
Verwaltungsangestellter
Alter: 53
Süstedt

19



Lars Bierfischer
Sparkassenkaufmann
Alter: 45
Bruchhausen-Vilsen

20



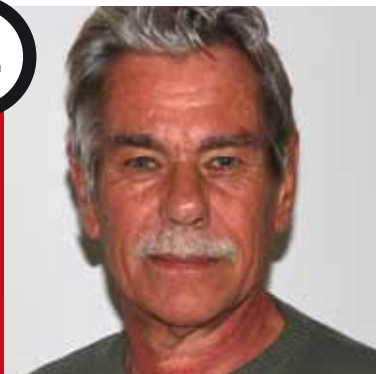
Nils Bienzeisler
Student
Alter: 20
Schwarze

21



Annette Bauer
Seniorenbetreuerin
Alter: 56
Martfeld

22



Markus Fuhrmann
Verlagskaufmann
Alter: 61
Bruchhausen-Vilsen

23



Manfred Plate
Projekttechniker
Alter: 50
Engeln

24



Uwe Sieling
Vertriebsbeauftragter
Alter: 46
Bruchhausen-Vilsen

25



Jürgen Meyer
Holzkaufmann
Alter: 61
Martfeld

26



Frank Tecklenborg
Dipl.-Krankenkassenwirt
Alter: 47
Schwarze

27



Werner Sudmeyer
Papiermacher
Alter: 54
Martfeld

28



Dietrich Wimmer
Kirchenmusiker
Alter: 52
Bruchhausen-Vilsen

29



Helga Sonnenberg
Altenpflegerin i. R.
Alter: 64
Martfeld

30



Manfred Hopp
Beamter
Alter: 64
Bruchhausen-Vilsen

31



Uwe Ruppe
1. Kriminalhauptkommissar
Alter: 54
Bruchhausen-Vilsen

32



Daniel Violka
Gas- u. Wasserinst.-Meister
Alter: 43
Bruchhausen-Vilsen

33



Anja Hartmann
Mediengestalterin
Alter: 44
Schwarze

Informationen zur Briefwahl

Samtgemeinde. Am 11. September 2011 sind die Wahllokale von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Wo genau vor Ort gewählt werden kann, verraten die in den letzten Tagen durch die Verwaltung der Samtgemeinde verschickten Wahlbenachrichtigungskarten.

Wer an diesem Tag verhindert ist und trotzdem von seinem Wahlrecht Gebrauch machen will, kann auf der Rückseite der verschickten Benachrichtigungskarte die Briefwahlunterlagen beantragen und bekommt diese dann per Post zugesandt.

Die Wahlunterlagen können auch problemlos im Internet unter www.Bruchhausen-Vilsen.de angefordert werden: Auf der Seite „Aktuelles“ öffnet sich ein Fenster mit „Wahlscheinantrag zur Kommunalwahl am 11. September 2011“, dort auf „hier“ klicken und schon hat man das Online-Formular auf dem Bildschirm. Es muss nur noch online ausgefüllt und abgeschickt werden, um die Unterlagen zugesandt zu bekommen. Wer den Antrag persönlich stellt, hat die Möglichkeit, direkt vor Ort in Bruchhausen-Vilsen im Rathaus zu wählen.

FAZIT: ES GIBT VIELE MÖGLICHKEITEN ZU WÄHLEN, NUTZEN SIE DIESE!

Renate Peper-Bienzeisler

Michael Albers

Neues aus den Gemeinden



Martfeld. Ein schweres Stück Arbeit – so könnte man die zurückliegende Ratsperiode im Gemeinderat Martfeld bezeichnen. Haben wir als SPD-Fraktion auf der einen Seite die meisten unserer Wahlziele erreicht, so war gerade die Diskussion um die zusätzlichen Windkraftträder (Neue Weide und Hustedt) äußerst zeit- und nervenaufreibend. Wir bedanken uns bei *Sören Gruß*, der für die SPD in den Gemeinderat gewählt wurde und entscheidend den Aufbau der offenen Jugendarbeit und des Jugendhauses begleitet hat. Leider verließ er aus beruflichen Gründen den Gemeinderat. Für ihn rückte Burckhard Radtke nach. Akzente konnten wir durch das neue Jugendhaus und die Eröffnung der Kinderkrippe setzen. Die Installation der Fußgängerampel sowie die Anschaffung unseres „Verkehrsüberwachungsgerätes („Smiley“)“ haben wesentlich zu einer größeren Verkehrssicherheit beigetragen. Von Bedeutung

ist auch der Dorferneuerungsprozess sowie verschiedene andere Maßnahmen wie der Ausbau einiger Straßen.

In den nächsten fünf Jahren geht es darum, die Lebensqualität zu sichern und den Ort behutsam weiter zu entwickeln. Sinkende Kinderzahlen machen deutlich: In Martfeld muss die Vermarktung von Baugrundstücken für Familien und Gewerbe stärker betrieben werden.

Die Erweiterung unserer Grundschule um ein Ganztagsangebot in Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde wird genauso ein Schwerpunkt unserer Ratsarbeit werden wie die Verbesserung der Angebote für Ältere.

Insgesamt werden die nächsten fünf Jahre unserer Arbeit unter einem Titel stehen: „EIGENSTÄNDIGKEIT MARTFELDS ALS GEMEINDE ERHALTEN“. Frei nach dem Motto: MARTFELD BLEIBT MARTFELD.

Michael Albers, Ulrike Menke
und Burckhard Radtke



Samtgemeinde. Auch Parteien wie die SPD müssen sich mit Themen und Problemen auseinandersetzen, die bei den Bürgern nicht nur Applaus hervorrufen. Vor allem dürfen wir die Augen auch vor Wahlen nicht vor absehbaren Entwicklungen verschließen. In erster Linie durch Großbetriebe hervorgerufener Bedarf an Flächen für den Spargelanbau führt in Teilen der Samtgemeinde zu erheblichen Verwerfungen im Landschaftsbild und in der heimischen Landwirtschaft. Riesige Spargelfolien-Flächen und erhebliche Bodenverwehungen sind unübersehbar. Auch die vielerorts entstehenden Biogasanlagen mit dem erheblichen Bedarf an Mais sorgen dafür, dass immer mehr Flächen so genannter Monokulturen entstehen. Der riesige Flächenbedarf bedeutet große Einschnitte für die ortansässigen Landwirte.

So werden für die Spargel- und/oder Maisanbauflächen teilweise erheblich höhere Pachten gezahlt als die Landwirte für Ackerflächen in der Lage sind zu zahlen. Doch welche Möglichkeiten haben wir aus Sicht von Politik und Verwaltung? Nach Auskunft des Landkreises Diepholz sowie der Landesregierung in Hannover gibt es weder eine rechtliche noch planerische Handhabe gegen diese Entwicklung. Einzig die Kontrolle der Großbetriebe und die Umsetzung der rechtlichen Vorgaben obliegen uns als Verantwortliche vor Ort. Offen zu sagen, dass Kommunalpolitiker nicht alle Entwicklungen steuern können, gehört für mich zum ehrlichen Umgang auch in Wahlkampfzeiten.

Michael Albers

Freifahrt auf dem Brokser Markt



Bruchhausen-Vilsen. Am letzten Wochenende im August regiert die 5. Jahreszeit in Bruchhausen-Vilsen – der Brokser Heiratsmarkt. In

Zusammenarbeit mit der Schaustellerfamilie Stummer hat die SPD eine Gutscheinaktion gestartet. Gegen Vorlage des Coupons können Karussellbegeisterte eine Fahrt auf Kosten der SPD machen.

Die aus dem Flecken stammende Familie hat eine große Auswahl an Fahrgeschäften: Kinderkarusselle, Autoscooter und Polyp.

Der Gutschein kann an allen fünf Markttagen eingelöst werden.

Die SPD Bruchhausen-Vilsen wünscht allen viel Spaß bei der Karussellfahrt!

Asendorf. In Asendorf gehen fünf ereignisreiche Jahre zu Ende. Wir haben den Bau eines neuen Sportplatzes mit einer 400-Meter-Laufbahn unterstützt, um den hohen Ansprüchen für überregionale Wettkämpfe der Feuerwehr und der Leichtathletiksparte des TSV Asendorf gerecht zu werden. Es wurde ein neuer Dorfplatz angelegt, der für große Veranstaltungen (Feuerwehr und Landjugend) zur Verfügung steht. Die Kinderbetreuung wurde verbessert und der Kindergartenbus konnte erhalten bleiben. In diesen vergangenen fünf Jahren wurde viel bewegt und viel erreicht, wofür wir unseren Vertretern im Gemeinderat **JÜRGEN BRETTMANN** und **STEFAN ULLMANN** sehr dankbar



sind. Die beiden haben sich sachlich und konsequent für die Bedürfnisse unserer Bürger in Asendorf eingesetzt. Leider hören beide aus unterschiedlichen Gründen auf und treten nicht für eine Neuwahl an. Wir wünschen beiden alles Gute für die Zukunft und danken uns für die jahrelange ehrenamtliche Arbeit in unserem Gemeinderat. Nachfolge wollen wir – Nicole Uhde und Jens Grimpe – antreten und hoffen auf den reichen Zuspruch der Asendorfer Bürger. Wir sind jederzeit für konstruktive Gespräche mit unseren Bürgern offen und möchten unsere Arbeit von Jürgen Brettmann und Stefan Mann für Asendorf fortsetzen.

Nicole Uhde und Jens Grimpe



Schwarme. Wir haben in der letzten Wahlperiode aktiv Politik für die Einwohner unserer Gemeinde gestaltet. Die Schwerpunkte lagen dabei in folgenden Bereichen:

- **Energiegewinnung** (Windkraft/Biogas)
- **Offene Jugendarbeit** (Ausbau der Jugendbox)
- **Optimierung der Bildungs- und Erziehungseinrichtungen** (Ganztagsschule und Bewegungshalle für den Kindergarten)
- **Sport- und Freizeiteinrichtungen** (Fertigstellung der Sporthalle und Modernisierung der Gebäude des Freibades)

Durch den Bau der Biogasanlage leistet Schwarme einen Beitrag zur Förderung der erneuerbaren Energien. Zusätzlich zeigt die Beteiligung am Touristikkonzept der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen bei dem Programm „Pedale und Paddel“ im Schwarme Bruch erste Auswirkungen. Wichtig und von großer Bedeutung war in diesem Zusammenhang die außerordentlich gute, konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der SPD-Samtgemeindefraktion. Diese hat uns bei vielen Aufgaben maßgeblich unterstützt.

UNSERE SCHWERPUNKTE FÜR DIE KOMMENDEN FÜNF JAHRE

Das *Jetzt* sichern und optimieren, ohne der künftigen Generation eine zu große finanzielle Last aufzubürden, wird unsere Politik im Gemeinderat in den nächsten Jahren prägen. Durch eine solide Finanzpolitik wollen und werden wir den Spielraum für die kommenden Generationen erhalten. Dazu gehört auch die Berücksichtigung gemeinsamer Interessen und Kooperationen mit Nachbargemeinden. Wichtig bleibt aber für uns, die Eigenständigkeit der Gemeinde Schwarme zu bewahren.

Georg Pilz



**Brokser
Heiratsmarkt**

Freitag Brillant-Feuerwerk
Dienstag Pferdemarkt

Pro Person nur ein Gutschein / Keine Barauszahlung

**Gutschein für einen
Fahrchip**

26.-30.8.

Einzulösen bei den Fahrgeschäften der
Familie Stummer

- Polyp
- Autoscooter
- Mini Starlifter
- Kinderkarussell

Diese Fahrt wird Dir spendiert von der

Bürgermeister zum Anfassen

Bruchhausen-Vilsen. Seit 15 Jahren, also seit drei Wahlperioden, ist **Peter Schmitz** Bürgermeister im Flecken Bruchhausen-Vilsen. Hier ist er geboren. Hier wurde er konfirmiert und hier erwarb er seinen Schulabschluss. Der 63-Jährige kennt sich also aus und hält fest: „*Es ist doch etwas sehr Eigentümliches, wenn man sein Leben lang an einem Ort verbracht hat. Meinen zahlreichen Besuchern, Freunden und Verwandten kann ich bei einem Spaziergang durch unseren beschaulichen Flecken quasi nebenbei auch immer wieder Erlebnisse und Begebenheiten aus der Kindheit erzählen.*“ Und nicht nur der Bürgermeister registriert, wie sich der einzige Luftkurort zwischen Bremen und Hannover in den vergangenen Jahren positiv entwickelt hat. Auch die Bürgerinnen und Bürger konnten feststellen, dass sich Bruchhausen-Vilsen zu einem at-



traktiven Wohnort, einem gern besuchten Ausflugsziel und zu einem echten Zentrum der aufstrebenden Samtgemeinde mit ihren rund 17.000 Einwohnern entwickelt hat. Nachdem die Gemeindevertreter in Engeln vor zwei Jahren entschieden haben, sich mit dem Flecken zur „neuen“ Gemeinde Bruchhausen-

Vilsen zusammen zu schließen, hat sich Peter Schmitz mit seinem Bürgermeister-Kollegen Heinrich Wachendorf in Engeln sofort an die Spitze der Befürworter eines solchen Vorgehens gesetzt. Beide Bürgermeister waren und sind fest davon überzeugt, nur gemeinsam sind die Herausforderungen der kommen-

den Jahre – auch in Bezug auf den vielbeschworenen demografischen Wandel – zu bestehen. Beide wissen aber auch, dass die nächsten Jahre schwierig werden und alles getan werden muss, ohne Euphorie, aber mit viel Augenmaß, die bisherigen Kommunen zu einer Einheit zu führen. Peter Schmitz tritt in diesem Jahr erneut an, Bürgermeister dieser nun größeren Gemeinde zu werden. Es wäre dann seine vierte Amtsperiode. Unterstützung in diesem Ziel erhält Peter Schmitz von den 24 Bewerberinnen und Bewerbern auf der SPD-Liste, die sich um ein Mandat im Rat des „neuen“ Flecken bewerben. Sie werden in den kommenden Wochen in Hausbesuchen und auf Infoständen vor den Einkaufsmärkten über Ziele und Vorhaben der SPD in und für Bruchhausen-Vilsen/Engeln informieren.
Renate Peper-Bienzeisler

Nachlese

Bruchhausen-Vilsen. Im Rahmen von Vortragsveranstaltungen zu verschiedenen politischen Themenfeldern hatte der SPD-Ortsverein Bruchhausen-Vilsen Anfang Juni zwei Bundeswehrsoldaten zu Gast, die von ihrem Auslandseinsatz in Afghanistan berichteten. Über 40 Zuhörern zeigte Andreas Brückmann Stationen und Impressionen seines sechsmonatigen Einsatzes in Kabul, Kundus und Masa el Sharif auf. Als einer von ständig rund 4000 Bundeswehrsoldaten war der Hauptmann mit Soldaten aus vielen anderen Nationen für die Sicherheit und den Wiederaufbau im Norden Afghanistans zuständig. „2600 gefallene Soldaten der Koalitionstruppen sind der Blutzoll, darunter bislang 54 Soldaten und Polizisten der Bundeswehr“, fasste Brückmann die traurige Bilanz des Einsatzes zusammen.

Rolf Kramer, der als SPD-Bundestagsabgeordneter seinerzeit den ersten Einsatz der Bundeswehr und die jeweiligen Verlängerungen des Mandates mit beschlossen hatte, ergänzte den Vortrag und berichtete von seinen Beweggründen: „*Es ist ein kleiner Beitrag, damit das Land die Chance zu einer Entwicklung bekommt.*“ Den Bundeswehreinsatz sah er als „*Schutzschirm, unter dem eine friedliche Entwicklung ermöglicht wird.*“ Unmittelbar an die Statements schloss sich eine angeregte und offene Diskussion und Fragerunde an. Nach zwei Stunden mit interessanten Informationen, sachlicher und ehrlicher Diskussion schloss Michael Albers diese gelungene Veranstaltung des SPD-Ortsvereines Bruchhausen-Vilsen.

Heike Büttner

Landratswahl



Landratskandidat Cord Bockhop besuchte das Jugendradio-Broksen. Hier lässt er sich von Andree Wächter die Radiotechnik erklären.



Samtgemeinde. So groß die Freude über die zugesprochene Rettungswache auch ist, so wenig zufriedenstellend ist die Versorgung mit Fachärzten in unserer Samtgemeinde. Der Mangel an Kinder- und Augenärzten ist immer wieder Anlass zu Gesprächen mit Verantwortlichen der Kassenärztlichen Vereinigung und den Krankenkassen. Deutlich wird die Situation unter anderem an den langen Wartezeiten, die man bei Terminanfragen bei diesen Fachärzten in benachbarten Ge-

meinden hinnehmen muss. Wir werden uns weiterhin für die Anwerbung eines Kinder- und eines Augenarztes einsetzen, egal wie viele "dicke Bretter noch zu Bohren sind"! „Meine Vision ist ein Ärztehaus, in dem verschiedene Fachärzte ihre Leistungen anbieten. (vergleichbar zu Hoya)“

Michael Albers

Leebe Sophie,
nee, wat wünd dat blos för een Sömmmer.
In keene Sünne. Meist önnig veel Reegen. In
Vörjahr gor nix an Reegen. Dat kann een
oprägen. Rudi Carell hat jo domals all
sächt: Und Schuld daran ist nur die SPD.
Wat schall'n glöven? Ik weet nich. Nu
mött we jo wäilen. För me is dat lichte. Ik
bee Schittweer wähl ik de SPD. De dout wat
föör de eenfachen Lüüie.
Ik hev jüst de Zeitung vonne SPD leest.
Heert jo bannig veel Kandidaten funnen.
Schall me lüssen wi dat in broksen utge-
iht. Wat denkst du? We dreept us denn jo
bee Hanne to'n Kaffee. Und künnt alles
in Ruhe besnaken.
Ik frei me op den 12. September.

Diene Frieda



Sophie Meyer
Zur Maase 1a
27327 Madtfeld

Landratskandidat

Cord Bockhop aus Stuhr ist der gemeinsame Landratskandidat von SPD, Grünen und CDU. Wer mehr über ihn wissen möchte, kann sich auf seiner Homepage informieren.
www.cordbockhop.de



IMPRESSUM

Postanschrift:
SPD Bruchhausen-Vilsen
Zur Maase 1a
27327 Martfeld
Telefon: 04255-92011
Fax: 04255-92013
Email: info@SPD-Bruchhausen-Vilsen.de
Internet www.SPD-Bruchhausen-Vilsen.de

Herausgeber:
SPD Ortsverein Bruchhausen-Vilsen
Redaktion:
Michael Albers, Bernd Garbers, Heike Büttner,
Renate Peper-Bienzeisler, Peter Schmitz, Reinhard
Thöle, Andree Wächter,
Fotos/Grafik: SPD, Tobias Gunske, Andree Wächter,
Pixelio, frei
*Wegen der besseren Lesbarkeit wurde die männliche Form verwendet.

